



JETZT WÄMMER EIS JÖÖÖDELE, JÖÖÖDELE...

KULTURKREISWÜRENLOS

www.kulturwuerenlos.ch

WERDEN SIE GÖNNER/-IN

Mit Ihrem freiwilligen Beitrag können wir unser Programm noch attraktiver gestalten. Als Gönner erhalten Sie Ermässigung bei ausgewählten Veranstaltungen. Einen Einzahlungsschein zum Abtrennen finden Sie unten auf diesem Prospekt.

KONTAKT

Haben Sie Lob, Kritik, Vorschläge? Möchten Sie im Kulturkreis mitarbeiten oder mit ihm zusammen ein kulturelles Projekt realisieren? Kontaktieren Sie uns: info@kulturwuerenlos.ch oder Peter Früh, Feldstrasse 31 B, 5436 Würenlos, Tel. 056 424 30 64.

DER KULTURKREIS IM INTERNET

Unter www.kulturwuerenlos.ch finden Sie unser Programm, Infos und Links. Beteiligt sind wir auch am Portal www.kultur-zueri-unterland.ch

TICKETS

Nur ausnahmsweise können Eintrittskarten im Voraus bezogen oder reserviert werden. Dies ist bei den jeweiligen Veranstaltungen vermerkt. In der Regel gilt: Nur Abendkasse mit gleichzeitiger Türöffnung, 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Bei einigen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Zur Deckung der Unkosten bitten wir Sie dann am Ausgang um einen freiwilligen Beitrag.

DAS TEAM

Désirée Eberle Camisani, Peter Früh, Margret Haefeli, Gaby Kunz, Astrid von Reding, Karl Wiederkehr, Roman Würsch, Yvonne Zehnder, Alexandra Zihlmann, Richard Benzoni (Gästebuch).

UNSERE SPONSORIN

Raiffeisenbank Würenlos.

RAIFFEISEN

EDITORIAL

Sie haben es schon zur Kenntnis genommen – vielleicht erfreut, vielleicht enttäuscht. Wir haben uns vom gewohnten Programmheft verabschiedet und überraschen Sie mit einem übersichtlichen Faltprospekt. Ein Format, das – so meinen wir – heutigen Informationsgewohnheiten eher entspricht: Weniger ist mehr. Das gilt auch für unsere Programmgestaltung. Damit verschaffen wir uns den Freiraum, um frische Ideen verwirklichen zu können. So beginnt unsere neue Spielzeit mit einem Openair-Kino, dem später noch ein Filmabend folgt. Und wir lassen nicht nur eine Spitzenjodlerin auftreten, sondern laden Sie gleich ein zum Mitjodeln. Herzlich willkommen zu allen unseren Veranstaltungen!

Peter Früh

Präsident Kulturkreis



- 1 Alte Kirche
- 2 Zentrumsscheune
- 3 Bushaltestelle Post
- 4 Bushaltestelle Raiffeisen

Bahnhof Würenlos (S6) – Zentrum:
10 Gehminuten

THE STRAIGHT STORY

Amerikanischer Spielfilm von David Lynch nach einer wahren Begebenheit. Der 73-jährige Alvin Straight (gespielt von Richard Farnsworth) will nach sehr langer Zeit seinen Bruder Lyle besuchen, da dieser einen Schlaganfall erlitten hat. Die beiden liegen seit zehn Jahren im Streit und Alvin möchte diesen Streit nun beenden. Straight besitzt keinen Führerschein und möchte nicht gefahren werden. Deshalb legt er den 412 Kilometer langen Weg von Laurens, Iowa, nach Mount Zion, Wisconsin, auf seinem Aufsitz-Rasenmäher der Marke John Deere zurück. Über seine Begegnungen und Erlebnisse auf der sechswöchigen Reise berichtet dieses poetische Roadmovie, begleitet von stimmiger Countrymusik und eindrucksvollen Landschaftsbildern.

Freitag, 27. August 2010, 21.00 Uhr

Bar und Verpflegung ab 19 Uhr

Zentrumsscheune (bei starkem Regen: Alte Kirche)

Eintritt Abendkasse Fr. 17.– / 14.– (Jugendliche, Legi)

Vorverkauf ab 10. Aug. Drogerie am Bach Fr. 15.– / 12.–

In jedem Ticket inbegriffen ist ein alkoholfreies Getränk.



Das Wanderkino kommt

Bevor Anfang des 20. Jahrhunderts die ersten ortsfesten Kinos in den Städten entstanden, zeigten Wanderkinos Filme auf Volksfesten und Jahrmärkten. Diese Wanderkinos, oft aus Schaustellerbetrieben hervorgegangen, klapperten Dörfer und Städte ab. Nun belebt die Kulturbau GmbH in Winterthur diese alte Tradition neu und verspricht Filmgenuss pur. Allein schon das Rattern des altherwürdigen 35mm-Filmprojektors und der Projektionswagen versetzen das Publikum in nostalgische Schwärmereien. Der Kulturkreis sorgt für einen passenden Rahmen in der idyllischen Umgebung der Zentrumsscheune. Ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet mit einem zum Film passenden kulinarischen Angebot. Wer dann beim Biss in den Hamburger die Augen schliesst, hört nicht nur den Furtbach rauschen, sondern vielleicht auch schon in der Ferne Alvin Straight mit seinem Traktörchen herantuckern.



Nadja Räss

Gilt als eine der vielseitigsten Jodlerinnen der heutigen Zeit. Interpretiert nicht nur neuere – grossenteils eigene – Kompositionen, sondern singt auch die verschiedensten Arten von Schweizer Naturjodel und Jodellieder lebendig und innovativ. Bildet mit Rita Gabriel Schaub das Duo Räss-Gabriel. Ist auch eine leidenschaftliche Pädagogin, die ihr fundiertes Wissen und Können mit viel Enthusiasmus und Leichtigkeit vermittelt.

Rita Gabriel Schaub

Nidwaldnerin und Musikantin mit Leib und Seele. Ihr Berufsabschluss als Akkordeonlehrerin war die logische Folge ihres musikalischen Werdeganges. Schon als Kind war sie zusammen mit ihren Geschwistern als Akkordeonistin der «Familienmusik Gabriel» zu hören.

Peter Hottinger

Der ausgebildete Schauspieler (geboren 1969) arbeitet fürs Theater, den Film («Die Ständesbeamtin»), das Fernsehen («Giacobbo/Müller», «Tag und Nacht», «Total Birgit») sowie als Sprecher für Radio und TV. Er lebt zusammen mit der Schauspielerin Barbara Koch und zwei gemeinsamen Kindern in Zürich.



JODELN MIT NADJA RÄSS UND RITA GABRIEL

Kurzes Konzert mit anschliessenden Workshops. Ist Jodeln nur etwas für KönnernInnen? Diese Schnupperlektion richtet sich an alle, die gerne einmal das Jodeln ausprobieren möchten. Jung oder Alt, Sänger oder Anfänger lernen auf kurzweilige Art und Weise rasch einige einfache, aber grundlegende Dinge des Jodelns. Sie werden über sich selbst staunen, wenn Sie sich auf dieses «Abenteuer» einlassen!

Freitag, 24. September 2010, 20.15 Uhr

Alte Kirche

Eintritt frei, Kollekte

MAX AM RAND

Peter Hottinger in einem Stück von Jens Nielsen. Max nimmt uns mit auf seinen letzten urbanen Streifzug. Eine vertrackte, irrwitzige Odyssee durch Notaufnahmen, Wartesäle, Cafés, Ämter, ein Abstecher ins Paradies und zum lieben Gott inklusive. Max betrachtet die Welt, die ihm entgegenkommt, mit dem träumerischen Blick eines Aussenseiters. So wie der Text sich durch die Strassen der Stadt schlängelt, wird er auch in Szene gesetzt. Der Schauspieler, und mit ihm die Geschichte, schlendert zwischen Tischen und Stühlen, schleicht den Wänden entlang, verweilt an der Bar, geht auch mal nach draussen. Die Alte Kirche wird neu erkundet und belebt, nur ein Scheinwerfer auf Rädern begleitet den Spieler auf seinem Streifzug. Ein eindrucklicher Theaterabend, mit einem ebenso philosophischen wie kurzweiligen Stück und einer starken schauspielerischen Leistung.

Freitag, 22. Oktober 2010, 20.15 Uhr

Alte Kirche

Eintritt Fr. 25.– / 15.– (Jugendliche/Legi)

Abendkasse ab 19.45 Uhr

HEUTE ABEND: ZAUBERFLÖTE! GROSSE OPER FÜR 2 CELLI

Alain Schudel und Daniel Schaerer (Duo Calva) mit ihrem Erfolgsstück. Wird in der Oper üblicherweise geliebt und gestorben, so darf an diesem Abend auch einfach gelacht werden. Zwei Aushilfs-cellisten warten im Orchestergraben auf das eingeladene russische Gastspielensemble. Der Abend beginnt aber denkbar schlecht: Der Bus des Ensembles bleibt auf der Strecke. Der vermeintlich missglückte Opernabend wird aber mehr als gerettet... Eine Pressestimme: «Das abendfüllende Programm ist Kabarett und Konzert in einem – und erstaunlicherweise beides auf hohem Niveau. Der Wechsel zwischen Tonarten, Genres und Epochen gelingt den beiden Cellisten mühelos.» (NZZ). Regie: Dominique Müller; dramaturgische Begleitung: Charles Lewinsky.

Sonntag, 21. November 2010, 17.00 Uhr

Alte Kirche

Eintritt Fr. 25.– / 15.– (Jugendliche/Legi)

Abendkasse ab 16.30 Uhr



MUSIKKABARETT
MIT DEM
DUO CALVA



BISTRO LITTERAIRE

Alex Capus

1961 als Sohn eines Franzosen und einer Schweizerin in der Normandie geboren, verbrachte Capus seine ersten fünf Lebensjahre in Paris, 1966 zog er mit seiner Mutter in die Schweiz, wo er in Olten die Schulen besuchte. Er studierte Geschichte, Philosophie und Ethnologie in Basel, arbeitete während des Studiums als Journalist und war danach vier Jahre lang Inlandredaktor bei der Schweizerischen Depeschagentur. 1994 erschien sein erster Erzählband, dem seither neun weitere Bücher mit Kurzgeschichten, Romanen und historischen Reportagen folgten. Capus' Werke wurden in viele Sprachen übersetzt; für seine schriftstellerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Daneben hat Capus die Romane des Amerikaners John Fante ins Deutsche übersetzt. Er lebt mit seiner Familie in Olten.

Freitag, 3. Dezember 2010, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt frei, Kollekte
Bistrobetrieb mit Snacks ab 19.45 Uhr

ALEX CAPUS

Begegnung mit einem Autor, der sich auf die Kunst der Recherche versteht. Im diesjährigen Bistro Littéraire – diese Form einer Lesung in etwas lockerem Rahmen hat sich bewährt – ist Alex Capus zu Gast. Capus hat ein für ihn typisches Genre geschaffen, das zwischen Dokumentation und Erzählung wechselt. Er verbindet sorgfältig recherchierte Fakten mit fiktiven Erzählebenen, in denen er die persönlichen Schicksale seiner Protagonisten einfühlsam und zugleich präzise beschreibt. In «Reisen im Licht der Sterne» etwa verfolgt er in detektivischer Kleinarbeit die Odyssee des «Schatzinsel»-Autors Robert Louis Stevenson durch die Südsee. Weitere bekannte Titel von Capus sind «Munzinger Pascha» (über einen Oltner Weltreisenden), «Patriarchen» (über grosse Schweizer Firmengründer) sowie «Eine Frage der Zeit» (über deutsche Werftarbeiter, die in Afrika wider Willen Beteiligte am Ersten Weltkrieg werden). Das jüngste Werk, «Der König von Olten», vereint Kurzgeschichten mit viel Lokalkolorit aus Capus' Heimatstadt.



HEIMTÜCKISCHE LIEDER

Heinz de Specht

Die Zürcher Christian Weiss und Daniel Schaub sowie der St. Galler Roman Ricklin (er war auch Autor und musikalischer Leiter des Musicals «Ewigi Liebi») begeisterten schon mit ihrem ersten Programm «Lieder aus der Vogelperspektive», und ihr zweites Programm ist ebenso erfolgreich. Verorten könne man die Lieder irgendwo zwischen Mani Matter und Pfannestil Chammer Sexdeet, schrieb die «NZZ». Mit scharfem Auge blicke Heinz de Specht «auf die Tücken des Alltags hinunter, wo die Grenzen zwischen Normalität und Wahnsinn oft komisch verwischt sind».

Freitag, 7. Januar 2011, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt Fr. 25.- /15.- (Jugendliche/Legi)
Abendkasse ab 19.45 Uhr

HEINZ DE SPECHT

Das frechte Gesangstrio in seinem zweiten Programm «Macht uns fertig». Ob sich nun die Eier im heimischen Kühlschrank auf die Eier gehen oder ein Kreis nach missglückter Quadratur ein untherapierbares Figurproblem hat: Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Ricklin präsentieren auch in ihrem zweiten abendfüllenden Liederprogramm musikalische Kurztherapien und plausible Lösungen für sämtliche Missstände unserer Zivilisation. Aus dem Blickwinkel des Alimente zahlenden Homo Technicus auf der gepflegten Kloschüssel erklären die drei Multiinstrumentalisten, wie die Sterne tatsächlich stehen. Endlich wird auch die Schuldfrage der im Tumbler verschollenen Socken geklärt und eine schlüssige Definition geliefert, wo aus streng psychiatrischer Sicht die Grenze zwischen Normalität und Wahnsinn oder Kuh und Hirsch liegt. Vierundzwanzig einhalb neue Mundart-Songs, live und in Echtzeit! Oder ist am Ende doch alles nur Playback?



THEATER FÜR ALLE AB 11 JAHREN

Kompanie Kopfstand

Die Kompanie Kopfstand gründete sich aus Studierenden der Universität Hildesheim (D) mit dem Studienschwerpunkt Kinder- und Jugendtheater. Seit 2006 ist die Kompanie eine professionelle, freie Theatergruppe, die als Verein mit Sitz in Zürich organisiert ist. Ein künstlerisches Leitungsteam (Julia Bihl, Charlotte Baumgart und Annina Roth) entscheidet über die Projekte und bindet weitere Kulturschaffende in die Produktionsarbeiten ein. Das besondere Profil der Kompanie bildet die Verbindung von Theaterproduktionen und Theaterpädagogik.

Sonntag, 27. Februar 2011, 17.00 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 20.- (Legi Fr. 10.-)
Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
Abendkasse ab 16.30 Uhr

DIE BELAGERUNG

Kompanie Kopfstand mit einem Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene. In einem tiefverschneiten sibirischen Dorf sind die Menschen am Verhungern. Immer mehr ebenso hungrige Wölfe schleichen um die Hütten. Die Menschen sind am Verzweifeln und suchen Auswege. – Nach einer Erzählung von Martin Baltscheit. Regie Annina Roth.

Wenn ein inhaltlich und dramaturgisch so spannendes Stück von jungen Leuten gekonnt inszeniert und schauspielerisch hervorragend auf die Bühne gebracht wird, wenn zusätzlich menschliche (und tierische) Verzweiflung und Todesangst ins Spiel kommen, wenn ein ungeschriebenes Gesetz (Wölfe werden nicht getötet) schliesslich gebrochen wird und einer mit sich ringt, für die andern das Leben aufs Spiel zu setzen, um Hilfe oder Nahrung zu holen, herrscht Spannung pur.



WINTERKINO MIT HERZ

Spielfilm, As it is in Heaven, Schweden 2004, schwedisch mit deutschen Untertiteln.

Mit Michael Nyqvist, Frida Hallgren, Helen Sjöholm. Regie: Kay Pollak

Freitag, 18. März 2011, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 10.- / Fr. 8.- (Jugendliche/Legi)
Nur Abendkasse ab 19.30 Uhr
Bar und Snacks ab 19.30 Uhr

WIE IM HIMMEL

Ein weltberühmter Dirigent findet in seinem kleinen Heimatdorf das Glück wieder. Daniel Barenboim ist ein weltbekannter Dirigent. Mit jedem Konzert wird sein Ruhm ein bisschen größer. Nicht jedoch sein Glück. Als Kind träumte er davon, durch die Musik die Herzen der Menschen zu erreichen, doch scheint er sich nur immer weiter von ihnen zu entfernen. Nach einem Zusammenbruch auf offener Bühne tritt Daniel den Rückweg an. Er lässt die große Welt hinter sich und kehrt in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammengesetzten Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos menschlicher Sorgen und Nöte, und er ist überglücklich, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war... Ein stimmungsvoller Film über das Abenteuer, sein eigenes Paradies zu finden.

KLIMAVERÄNDERUNG IM ALPENRAUM

Vortrag von Mario Slongo, dem „Original-Wetterfrosch“ von Radio DRS 1. Schmelzende Gletscher, Ansteigen der Schneefallgrenze, Schwinden des Permafrosts, Felsstürze und Erdbeben. Alles eine Folge des Klimawandels? Der Meteorologe Mario Slongo erläutert, wie sich Klimaveränderungen im Alpenraum auswirken. Doch was heisst Klimaveränderung überhaupt? Hat es solche nicht auch schon zu früheren Zeiten gegeben und worin liegt der Unterschied zur heutigen Situation? Wohin führt der Weg der Erwärmung unserer Atmosphäre und was können wir noch dagegen tun? Der «Wetterfrosch» kennt die Antworten und er weiss, wie komplizierte Sachverhalte und wissenschaftliche Erkenntnisse auf allgemein verständliche, unterhaltsame Weise zu präsentieren sind.

Mittwoch, 13. April 2011, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt frei, Kollekte



WISSENSCHAFT ANSCHAUICH ERKLÄRT

Mario Slongo

Der 63-jährige promovierte Chemiker, der im Nebenfach Meteorologie studiert hat, betreut im Nebenjob seit 22 Jahren auf Radio DRS 1 die samstägliche Sendung «Wetterfrosch». Insgesamt sind schon weit über 1000 Sendungen mit ihm ausgestrahlt worden. Die Universität Freiburg hat ihn für diese Tätigkeit den Ehrendokortitel verliehen. Slongo lebt mit seiner Familie in Tafers.



FINALE MIT FEURIGEN KLÄNGEN

Jurij L. Drole

Der Violinist Jurij L. Drole ist ein feuriger Virtuose und ein Musiker ausserordentlicher stilistischer Vielseitigkeit. Ob eleganter Interpret klassischer Musik, Jazzler eigener Prägung oder Salonmusiker, ob Zigeuner- oder Stehgeiger, Drole trotz konventionellen Definitionen und fordert diese heraus. Er verkörpert die Art des universalen Musikers, wie es sie in früheren Jahrhunderten noch häufiger gab.

Sonntag, 26. Juni 2011, 17.00 Uhr
Hof der Mühle Otelfingen (alter Dorfkern)
Eintritt Fr. 25.- /20.- (Gönner)
Ticketreservation: Tel. 044 844 24 82 oder vorverkauf@muehle-otelfingen.ch

TZIGANJA

Openair-Konzert mit dem Jurij Drole Ensemble in Otelfingen. Wenn Jurij L. Drole die klassische Musik mit der Magie der Zigeuner mischt, entspringt dies nicht einer respektlosen Haltung gegenüber des «höheren kulturellen Erbes». Vielmehr reflektiert das Ensemble die tief im Erbe der Zigeuner verwurzelte Tradition und bietet dem Zuhörer und Musikliebhaber neues und erfrischendes Vergnügen, wobei nicht nur der Laie ins Schwärmen gerät...

Der Kulturkreis setzt auch in dieser Saison die bewährte Zusammenarbeit mit der Stiftung Mühle Otelfingen fort. Wer schon einmal dabei war, weiss, dass diese musikalischen Gemeinschaftsveranstaltungen stets ein ganz besonderes Erlebnis sind. Kein Wunder pilgern Jahr für Jahr mehr Musikfreunde für diesen Anlass über die Kantonsgrenze.